

PHOTOGENICS

Workshop-Ausstellung

Kunst-Studierende präsentieren fotografische Experimente

Ab Wiedereröffnung zum 14.2.2021

Die *Subjektive Fotografie*, die in der 1949 gegründeten Gruppe *fotoform ihr Zentrum fand*, hat die kreativen Möglichkeiten der Fotografie in der Nachkriegszeit um wesentliche Ansätze erweitert. Otto Steinert, Siegfried Lauterwasser, Peter Keetman, Heinz Halke-Hajek ebenso wie Kilian Breier haben mit fotografischen Techniken experimentiert, Wirklichkeit neu gedeutet und interpretiert. Sie haben über Negativabzüge, Fotogramme oder Chemigramme autonome Bildwelten geschaffen, die sich z.T. vollständig von der empirisch erfahrbaren Wirklichkeit lösen und bis in die Abstraktion gehen. Arbeiten der genannten Künstler, die in der Ausstellung ***Schupmann Collection – Fotografie in Westdeutschland*** im Schloss zu sehen sind, waren Impuls für die Kunst-Studierenden. Innerhalb eines Semesters lernten sie lichtbildnerische Verfahren kennen, konnten unterschiedliche Techniken ausloten, um ohne Kamera, ohne Negativ, in der Dunkelkammer zu experimentieren. So wurde die Bilderzeugung zur Bilderfindung. Gearbeitet wurde auf der Basis fotografischer Materialien mit lichtempfindlichem Schwarzweiß-Fotopapier, Fotochemikalien sowie den nötigen Lichtquellen. Das Licht selbst wurde zum Bildgegenstand: Es kann gebrochen und gelenkt werden oder wie ein Pinsel Spuren auf lichtempfindlichem Material hinterlassen. Diese unendliche Vielfalt der gestalterischen Möglichkeiten zeigt sich in der Workshop-Ausstellung *Photogenics*.



Studierende des Faches Kunst und Medien:

Stina Adomat	Sarah Bernasconi
Maria del Campo Zamudio	Lisa Dörgeloh
Jana-Maria Hauschild	Marie Herdes
Susann Huischen	Tomke Janssen
Alexandra Kubalka	Timo Merten
Annina Opitz	Maresa Otte
Hanna Plagge	Marielouise Schild
Marten Seegers	Maxi Seidel
Laura Uelhoff	Nino von Engeln
Emma Weber	

Leitung:

Sabine Wallach, Künstlerische Mitarbeiterin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Institut für Kunst und visuelle Kultur